

Inhalt

Vorwort zur zweiten Auflage	V
Vorwort zur ersten Auflage	VIII
<i>Einleitung</i>	I
1. Was dieses Buch will	I
a) O. J. Simpson	I
b) Eine wichtige Ergänzung	2
c) Und noch einmal allgemein und praktisch gedacht	3
2. Wie dieses Buch angelegt ist	4
3. Schrifttum	5
a) Zur Rhetorik insgesamt oder allgemein – wissenschaftliche Werke	5
b) Zur Rhetorik insgesamt oder allgemein – Ratgeberliteratur	6
c) Zur Geschichte der Rhetorik (einschließlich ihrer Quellen)	7
d) Bücher und Aufsätze speziell für Juristen ..	9
e) Satirisches	10
A. <i>Was ist Rhetorik?</i>	11
1. Ein Begriff und seine Geschichte	12
a) Schwer von Begriff	12
b) Charakteristisches	14
c) Geschichtliches: die Rhetorik der Griechen	22
d) Römische Rhetorik: Konsolidierung und Blüte der Redekunst	32
e) Vom Mittelalter bis zum Barock: Weichen- stellung für die Juristen	37

f)	Aufklärung und 19. Jahrhundert: der Sonderweg der Juristen	41
g)	20. Jahrhundert und Gegenwart: Beginn einer rhetorischen Wende	47
h)	Begriffliche Ordnung	53
2.	Überzeugen oder Überreden? Vom Selbstverständnis des Redners	56
a)	Ein Konflikt mit Tradition	56
b)	... und Zukunft	62
3.	Arten der Rede	65
B.	<i>Besonderheiten des Mündlichen</i>	70
1.	Auf- und Abregung, Lampenfieber und Gegenmittel	71
a)	Ein alter Plan und ein aktueller Befund	71
b)	Wieso die ganze Aufregung?	73
c)	Rezepte	74
d)	Machen Sie sich nichts vor	75
e)	Machen Sie sich klar: Sie wirken viel sicherer, als Sie sind	75
f)	Vorfreude durch Zuversicht	78
g)	Allgemeine, aber handfeste Tipps	78
h)	Pannenhilfe im Einzelfall	79
i)	Sicherheit durch Vorbereitung	85
j)	Kleider machen auch Redner	87
2.	Immer auf Sendung: Stimme, Mimik und Gestik	90
a)	Talent und Übung	90
b)	„... sa voix!“ (Stimme und Aussprache)	91
c)	Der Ton macht die Musik	94
d)	„... da Lebendigkeit ein Gesicht immer verschönert“ (Mimik)	97
e)	Was guckst du? Oder: Wohin mit dem Blick?	99
f)	Eine nette Geste (Gestik)	100
g)	Virtuosität für Weitsichtige	101

h)	Die Ausgangsposition	102
i)	Handspiel mit und ohne Pfiff	103
j)	Die Beinarbeit	106
k)	Falsche Hygiene.....	107
l)	In weiter Ferne und doch so nah	109
m)	Zu guter Letzt	109
3.	Gedanken zum Publikum	110
a)	Das Publikum als Einheit.....	110
b)	„Bigger is better“ oder: Was die Größe bewirkt	112
c)	Versuch einer Topografie	113
d)	Das Publikum im Publikum	114
e)	Haltungsfragen	117
C.	<i>Vom Aufbau einer Rede</i>	120
1.	Der Aufbau vor dem Aufbau (inventio).....	120
2.	Der Klassiker.....	122
a)	Von der Vorrede bis zum Schlusswort	122
b)	Veraltet oder aktuell?	123
3.	Gegenmodelle	125
4.	Einzelheiten: Exordium	127
a)	Am Anfang steht – der Redner	127
b)	Bescheidenheit	128
c)	Humor	132
d)	Bezüge zu Ort, Menschen und der Einladung.....	133
e)	Mehr als eine kleine Aufmerksamkeit	134
f)	Von der Rolle	136
5.	Narratio und Argumentatio	140
6.	... et respice finem! – Peroratio	142
D.	<i>Gute Gründe. Die Begründungslehre</i>	146
1.	Fundamentalistisches	146
a)	Jurisprudenz als Naturwissenschaft.....	146
b)	Jurisprudenz als produktiver Prozess.....	149
c)	Versuch einer Versöhnung	150

	d) Zur Funktion der Sprache	154
2.	Logik für Juristen im Schnelldurchlauf	156
	a) Was ist Logik?	156
	b) Aussagearten (Prädikabilien)	157
	c) Gegensätze	162
	d) Denkgesetze	163
	e) Kennen Sie Barbara? (Der Syllogismus)	167
	f) Kurz- und Fehlschlüsse	170
	g) Retour à la nature? Vom naturalistischen Fehlschluss zur „Natur der Sache“	179
3.	„Topik und Jurisprudenz“ zum Zweiten	186
	a) Noch einmal zum Begriff	186
	b) Gute Gründe? Begründungsstandards der Juristen	189
	c) Vom Umkehrschluss bis zum argumentum negativum – die Klassiker	191
	d) Die Rechtssicherheit und weitere Argumente	203
	e) Recht und Politik	210
	f) Machen Sie sich angreifbar!	213
4.	Im Auslegen seid frisch und munter – die Auslegungslehre	214
	a) Savigny oder was?	215
	b) Spielfeldmarkierungen: der Wortlaut	218
	c) Spielen mit System	222
	d) Spielen mit der Geschichte	224
	e) Spielen mit Sinn und Verstand	228
	f) Neue Konformitäten	232
	g) Länderspiele (Rechtsvergleich)	234
5.	Das Recht auf Fortbildung	237
	a) Das argumentum per analogiam	237
	b) Die teleologische Reduktion	242
6.	Gründe, die keine sind, aber so wirken – Tipps und Tricks	242
	a) Taktik und taktische Fouls	243
	b) Der Giftschrank	250

<i>E. Stilfragen</i>	257
1. Ganz kleine Stilkunde für Juristen	257
a) Falsche Dehnübungen	258
b) Ungesundes Übergewicht	259
c) Fehlerhafte Technik	260
d) Ungelenke Bewegungen	260
e) Der letzte Schrei	261
f) Der letzte Schrei auf Denglish	263
g) Durchhalten!	267
2. Hinterher ist man immer schlauer – rhetorische Figuren	267
a) In aller Offenheit	267
b) Figurentheater	270
3. Wie frei soll die Rede sein?	273
a) Fast eine Glaubensfrage	273
b) Freiheit versus Sicherheit	275
c) Die halbfreie Rede	277
d) Die Freisprechveranlagung	281
4. Von der Kreide bis zum Beamer – kleine Helfer, um ein gutes Bild abzugeben	283
a) Noch einmal Gedanken zum Publikum ...	283
b) Fundamentalkritik	285
c) Was und wie	286
<i>F. Rede und Gegenrede</i>	295
1. Gibt es Fragen an den Referenten?	295
a) Eine Frage ist mehr als eine Frage ...	296
b) Keine Frage: Krawall und Zwischenruf ...	300
c) Von konstruktiv bis destruktiv – Fragenspektrum	303
d) Der Schluss nach dem Schluss	307
2. Offener Schlagabtausch	308
<i>Schluss: die neun rhetorischen Hauptsätze</i>	312
<i>Sach- und Personenverzeichnis</i>	319